



Landkreis Vorpommern-Rügen  
 Stabsstelle Wirtschaftsförderung  
 und Regionalentwicklung  
 Frau Marion Niebuhr  
 Carl-Heydemann-Ring 67  
 18347 Stralsund

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Bundesmodellvorhabens „Land(auf)Schwung“

Bitte dieses Feld nicht ausfüllen!  
 Förderantrag eingegangen bei (Stempel):

Eingangsdatum des Antrages: \_\_\_\_\_  
 Projektnummer: \_\_\_\_\_

### 0. Kurztitel des Projekts:

### 1. Angaben zum Projektträger

Name bzw. Firma / Institution:

Ansprechpartner/in

Name, Vorname:

Funktion:

Anschrift des Projektträgers

Straße:

Nr.:

PLZ:

Ort:

Kontaktdaten

Telefon:

e-mail:

Telefax:

Internet:

Bankverbindung

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

Name des Instituts:

Rechts- und Geschäftsform  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- natürliche Person
- rechtsfähige Personengesellschaft
- juristische Person des privaten Rechts
- juristische Person des öffentl. Rechts

Geschäftsform

z.B. GbR, GmbH, Verein, Stiftung

.....

Der Projektträger ist vorsteuerabzugsberechtigt

- ja (Nettoförderung)
- nein (Bruttoförderung)

Der Projektträger ist gemeinnützig

- ja
- nein

## 2. Angaben zum Projekt

2.1. Projektbezeichnung

2.2. Projektort

(Bitte beschreiben Sie den räumlichen Wirkungsbereich des Projektes!)

2.3. Laufzeit des Projektes in Monaten:

Beginn:

Ende:

2.4. Projektbeschreibung

(Weitere ergänzende Erläuterungen können als Anlage beigefügt werden.)

Erläutern Sie kurz: Ausgangslage/ Anlass, Problemstellung/ Begründung des Bedarfes, Projektinhalt/ Fördergegenstand und Ablauf.

Was genau soll gefördert werden? Wurden andernorts bereits Fördermittel beantragt?)

### Unternehmenskooperationen und Netzwerke

(Kooperieren Sie in der Modellregion sowie darüber hinaus mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen, um z.B. Größennachteile auszugleichen oder Spezialisierungsvorteile zu nutzen? Arbeiten Sie mit Forschungseinrichtungen zusammen? Sind Sie ggf. lokal, regional oder überregional vernetzt?)

### Innovationsgehalt / Modellcharakter des Projektes, Wettbewerbsumfeld

(Was ist das Neue an dem Projekt? Zielt das Vorhaben auf die Ausweitung von bereits Vorhandenem ab, stellt es eine Neuartigkeit in Ihrem Unternehmen, in der Region dar oder weist es einen über die Region hinausgehenden Modellcharakter auf? Konkurriert das Projekt mit ähnlichen, bereits vorhandenen Angeboten bzw. wie unterscheidet es sich von ähnlichen Angeboten?)

2.5. Zuordnung des Projektes zu den Zielen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung inhaltliche Schwerpunkte , primäre bzw. sekundäre Ziele  
(Bitte Zutreffendes ankreuzen, Mehrfachnennung möglich)

- **Stärkung der regionalen Wertschöpfung:** Förderung und Vernetzung unternehmerischer Aktivitäten und Initiativen unter Fokussierung auf die Megatrends Digitalisierung und Regionalisierung.

- Entwicklung durchgängiger regionaler Wertschöpfungsketten auf der Basis von Produkt- und Prozessinnovationen
- Stärkung des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Sichtbarmachung des Landkreises als attraktiven Arbeits- und Lebensraum

Ist das die

- Primäre Zielrichtung oder  Sekundäre Zielrichtung

Ihres Projektes?

- **Grundsicherung der Daseinsvorsorge:** Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Förderung technischer und sozialer Innovationen im Bereich Grundsicherung der Daseinsvorsorge.

- Entwicklung neuer Organisationsformen des Zusammenwirkens von bürgerschaftlichem Engagement, Ehrenamt, öffentlicher Verwaltung und Unternehmen
- Verbesserung des Zugangs zur und der Teilhabe an der digitalen Welt
- Erschließung ungenutzter Potenziale zur Sicherung der ländlichen Mobilität

Ist das die

- Primäre Zielrichtung oder  Sekundäre Zielrichtung

Ihres Projektes?

### 2.5.1 Effekte und prüfbare Bewertungsindikatoren

(Bitte geben Sie an, welchen konkreten/ zählbaren Beitrag das Projekt zu den nachfolgenden Indikatoren erbringt, anhand derer Sie den Erfolg des Projektes messen wollen. Bitte machen Sie konkrete Mengenangaben,

Indikatoren	Zielwerte, kumulativ	bis Ende 2016	bis Ende 2017	bis Juni 2018
<b>Stärkung der regionalen Wertschöpfung</b>				
regionale Produktlinien und Prozessketten mit Kopplungsprodukten				
hochveredelte Agrarerzeugnisse aus lokaler Produktion durch verschiedene Erzeuger / Erzeugergemeinschaften				
Kooperationsprojekte zwischen regionalen KKM-Unternehmen				
Unternehmerische Bestandserweiterungen oder Start-ups				
Erweiterung der Versorgung mit und Wahrnehmung von regionalen Produkten				
Wissenstransfer und Anwendervermittlung				
Journalistenreisen und "Werbeveranstaltungen"				
Neugründungen/ Ansiedlungen von Unternehmen				
Anzahl neu geschaffener Beschäftigungsverhältnisse				
<b>Grundsicherung der Daseinsvorsorge</b>				
Entwicklung langfristig tragfähiger Organisations- und Kommunikationsformen (z.B. Kooperationsvereinbarungen)				
neue Dienstleistungsangebote der Daseinsvorsorge				
Sicherung von Angeboten der Daseinsvorsorge				
vernetzte Angebote gemeinsamer Akteure				
Wissens- und Erfahrungstransfer/ Erfahrungsaustausche				
neue Plattformen für regionale Waren und Dienstleistungen (z.B. Online-Auftritt / Handy-Applikation)				
Erprobung kombinierter Transport- und Liefermodelle und alternativer mobiler Bürgerdienste				

### 2.5.2 Kurze Erläuterung der ausgewählten Indikatoren

(Stellen Sie bitte dar, was Sie unter den vorgenannten Indikatorwerten konkret verstehen!)

Wie trägt das Projekt zur Unternehmensentwicklung, Beschäftigungslage und Entwicklung der Region bei (z.B. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen)? Werden neue innovative oder bestehende Produkte/ Dienstleistungen etabliert oder verbessert? Werden positive Effekte nach der aktiven Förderphase des Projektes erwartet (Nachhaltigkeit des Projekts)?

### 2.6. finanzielle und rechtliche Durchführbarkeit, wirtschaftliche Tragfähigkeit

#### I. Was passiert, wenn das Projekt nicht gefördert werden würde?

Bitte ankreuzen und unten erläutern:

- das Vorhaben würde  a) in deutlich reduzierter Form  
 b) mit deutlichem Zeitverzug oder  
 c) gar nicht

umgesetzt werden.

II. Bestehen eventuell rechtliche Hürden für die Umsetzung des Vorhabens? Welche Genehmigungen müssen noch eingeholt werden?

III. Wird das Vorhaben nach Auslaufen der Förderung fortgeführt und wird es sich z.B. aus selbst erwirtschafteten Einnahmen selbst tragen können? Welche plausiblen Annahmen zur Wirtschaftlichkeit des Projektes haben Sie zu Grunde gelegt?

### 3. Kurzübersicht zur Darstellung der Gesamtfinanzierung

(Anlage dieses Antrages ist eine detaillierte Darstellung der Projektfinanzierung im Finanzierungsplan)

Gesamtkosten des Projektes über die gesamte Laufzeit	
	Netto-Förderung <input type="checkbox"/>
	Brutto-Förderung <input type="checkbox"/>
Gesamt (100 %)	EUR
Finanzquellen	
bare Eigenmittel	EUR
unbare Eigenmittel <sup>1)</sup>	EUR
Dritt-Mittel	EUR
Zuwendung Land(auf)Schwung	EUR

#### 4. Ergänzende Antragsunterlagen

<b>Erforderliche bzw. nachzureichende Unterlagen:</b>	<b>anliegend</b>	<b>wird nach- gereicht</b>	<b>nicht erforder- lich</b>
Anlage 1: Finanzplan der Maßnahme (gesonderte Datei)	<input type="checkbox"/>	-	-
Anlage 2: „de-minimis“-Erklärung	<input type="checkbox"/>	-	-
Anlage 3: Besserstellungsverbot	<input type="checkbox"/>	-	-
<b>Weitere ergänzende Unterlagen</b>			
Nachweis der Vorsteuerabzugsberechtigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerbebeanmeldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handels- bzw. Vereinsregisterauszug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachweis der wirtschaftlichen Stabilität und Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satzung / Nachweis der Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erläuterung der unbaren Eigenmittel (z.B. Zeitaufwand je Arbeitsschritt, veranschlagter Barwert, s.a. Anlage zum Finanzplan)	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>
Erläuterung der Personalkosten (Anlage zum Finanzplan, z.B. Stundenaufwand und -satz, Eingruppierung)	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>
Unverbindliche Kostenvoranschläge bei Investitionen	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>
Lagepläne / Skizzen / Bilder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baugenehmigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige erforderliche Genehmigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigentüternachweis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges (bitte benennen)			
.....	<input type="checkbox"/>		
.....	<input type="checkbox"/>		
.....	<input type="checkbox"/>		
.....	<input type="checkbox"/>		
.....	<input type="checkbox"/>		
.....	<input type="checkbox"/>		

## 5. Erklärungen des Antragstellers

Der Antragsteller ermächtigt die programmverantwortlichen Stellen,

- die zur Bearbeitung seines Förderungsansuchens erforderlichen Daten und Auskünfte einzuholen und diese mit Hilfe von eigenen oder fremden automationsgestützten Datenverarbeitungsanlagen zu verarbeiten, zu benutzen, zu übermitteln und zu löschen, sowie dritte Stellen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, zu beauftragen, das Förderansuchen und die dazu eingeholten Unterlagen zu prüfen.

Der Antragsteller erklärt, dass

- es sich bei dem zur Förderung eingereichten Projekt um ein sorgfältig geplantes und bearbeitetes Vorhaben handelt, bei dessen Erstellung die Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit streng beachtet wurden,
- mit der beantragten Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides ohne vorherige Zustimmung der Bewilligungsstelle nicht begonnen wird,
- die in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) aufgeführten Angaben vollständig und richtig sind,
- das Vorhaben ohne öffentliche Hilfe nicht oder nur mit einer Verzögerung, die das Projekt gefährden würden, durchgeführt werden kann,
- er davon Kenntnis hat, dass alle Angaben des Antrages (einschließlich Anlagen), von denen die Bewilligung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug) sind.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass

- kein Rechtsanspruch auf Gewährung der beantragten Fördermittel besteht,
- die Finanzierung von Projekten aus Mitteln von *Land(auf)Schwung* nachrangig zu anderen bestehenden Fördermöglichkeiten zu handhaben ist,
- von der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen (auch rückwirkend) angefordert werden können, die zur Beurteilung der genannten Punkte erforderliche Angaben enthalten,
- die Bewilligungsbehörde entsprechend den Beihilfevorschriften Auflagen auch nachträglich erteilen kann.

Hiermit wird der Antrag auf Förderung des beschriebenen Projekts aus dem Modellvorhaben *Land(auf)Schwung* beim Landkreis Vorpommern-Rügen gestellt.

Datum:	Ort:
--------	------

Name in Druckbuchstaben	_____ rechtsverbindliche Unterschrift
-------------------------	--

## Anlage 2 zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung De-minimis-Erklärung

Antragsteller:

Vorhaben/ Projekttitle:

Zuwendungen für Vorhaben aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Umsetzung des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung im Landkreis Vorpommern-Rügen werden als so genannte De-minimis-Beihilfen entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen (Amtsblatt der Europäischen Union L 379 vom 28.12.2006) gewährt.

Als Unternehmen gilt jede Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt, vgl. Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend der Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (Amtsblatt der Europäischen Union L124 vom 20.05.2003).

Die Gesamtsumme der einem Unternehmen gewährten de-minimis-Beihilfe darf in einem Zeitraum von drei Steuerjahren 200.000,00 Euro nicht übersteigen.

Vor der Gewährung der Beihilfe hat das betreffende Unternehmen schriftlich jede De-minimis-Beihilfe anzugeben, die es in den vorangegangenen zwei Steuerjahren sowie im laufenden Steuerjahr erhalten hat.

In den vorangegangenen zwei Steuerjahren sowie im laufenden Steuerjahr habe/n ich/wir

keine

folgende

De-minimis-Beihilfe erhalten.

Art, Höhe und Zeitraum der erhaltenen De-minimis-Beihilfen  
*(Im Zweifelsfall sind alle gewährten Beihilfen aufzuführen. Ausgestellte De-minimis-Bescheinigungen sind beizufügen.)*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben

\_\_\_\_\_  
Stempel rechtsverbindliche Unterschrift



### Anlage 3 zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung Besserstellungsverbot

Werden im Rahmen der Projektantragstellung Personalkosten beantragt, füllen Sie bitte die unten aufgeführte Tabelle aus.

Eine Zuwendung darf nur erteilt werden, wenn das mit der Zuwendung finanzierte Personal nicht besser als vergleichbare Arbeitnehmer/innen im öffentlichen Dienst gestellt wird.

Zur Prüfung des Besserstellungsverbot es beantworten Sie bitte die nachfolgenden Fragen:

1. Wie soll das Personal, für das eine Förderung beantragt wurde, entlohnt werden?

- nach Tarifvertrag\*
- in Anlehnung an einen Tarifvertrag\*
- nach ortsüblichen Bedingungen unter Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns

\* Bitte benennen Sie den Tarifvertrag!

\_\_\_\_\_

2. Wie werden die im Projekt eingesetzten fest angestellten Personen vergütet?

Nr. Fin. plan	Name, Vorname	Wochen-Arbeitszeit (h)	Vergütungsgruppe	Jahresverdienst (€/Jahr)		Effektive Jahres-Arbeitszeit (h)	Anteilig im Projekt tätig (%)
				AG-Brutto	inkl. BG-Anteil)*		

3. Werden die Gesamtausgaben des Antragstellers zu 50% und mehr aus öffentlichen Mitteln bestritten:

ja  nein

4. Erhält das Eigenpersonal, für das eine Förderung beantragt wurde, andere Leistungen z. B.

Arbeitnehmerdirektversicherung

ja  nein

Dienstwagen zur privaten Nutzung

ja  nein

Zulagen o. ä.: .....

ja  nein

<p>_____ Datum</p>	<p>_____ Ort</p>
<p>_____ Name in Druckbuchstaben</p>	<p>_____ Stempel rechtsverbindliche Unterschrift</p>